

Nr. 05 / Köln, im Juni 2010  
Schlussbericht

## Erfolgreiche Premiere einer neuen Kongressmesse in Köln: PerMediCon: Neue Dimension in der personalisierten Medizin



PerMediCon  
15. - 16.06.2010

[www.PerMediCon.de](http://www.PerMediCon.de)

In der personalisierten Medizin stecken enorme Potenziale - aber auch enorme Herausforderungen. Das ist das Fazit der Kongressmesse PerMediCon, die in diesem Jahr vom 15. bis 16. Juni in Köln zum ersten Mal stattfand. Die Veranstaltung ist weltweit einzigartig in Konzept und Struktur, da sie sich an sämtliche Akteure der personalisierten Medizin richtet und diese zu einem interdisziplinären Austausch zusammenführt. Zwei Tage lang referierten und diskutierten rund 300 Experten und über 20 vertretene Unternehmen und zeigten eindrucksvoll den Bedarf eines solchen Veranstaltungsformates. Die Anwesenden lobten die hervorragende Qualität der Gespräche, Vorträge und Diskussionen und zeigten durch die Workshopergebnisse bereits die thematischen Schwerpunkte der PerMediCon 2011 auf.

"Die PerMediCon steht für eine neue Herausforderung im Gesundheitswesen", sagte Dr. Vincenzo Costigliola, Präsident der European Association for Predictive, Preventive & Personalised Medicine (EPMA). "Was wir benötigen, lässt sich mit einem Konzert vergleichen: Erst wenn wir international zusammenspielen, dann haben wir einen guten Klang", führte der Mediziner bei seiner Keynote zum Abschluss des ersten Veranstaltungstages fort. Diesem Anspruch ist die neue Kongressmesse für personalisierte Medizin mehr als gerecht geworden. Kliniker, Biotechnologen, Ökonomen, GKV-Beauftragte, Patientenvertreter und Vertreter der Industrie sind auf den Panels und den Open Innovation Foren aufeinander getroffen, haben die Probleme und Herausforderungen der medizinischen Zukunft unter zahlreichen Aspekten

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Guido Gudat

Telefon

+49 221 821-2494

Telefax

+49 221 821-2460

E- Mail

[g.gudat@koelnmesse.de](mailto:g.gudat@koelnmesse.de)

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Postfach 21 07 60

50532 Köln

Deutschland

Telefon +49 221 821-0

Telefax +49 221 821-2574

[info@koelnmesse.de](mailto:info@koelnmesse.de)

[www.koelnmesse.de](http://www.koelnmesse.de)

Geschäftsführung:

Gerald Böse (Vorsitzender)

Oliver P. Kuhrt

Herbert Marner

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Oberbürgermeister

Jürgen Roters

Sitz der Gesellschaft und

Gerichtsstand: Köln

Amtsgericht Köln, HRB 952

erörtert und miteinander diskutiert. "Ich bin froh, dass die PerMediCon von Anfang an die internationalen Herausforderungen im Programm mit berücksichtigt hat", erklärt Dr. Bernward Gartoff vom Kooperationspartner Bio NRW, "auch wenn für uns die Entwicklung Nordrhein-Westfalens im Fokus steht, so müssen wir bei diesem Thema sofort über die Grenzen hinaus denken."

Bei der personalisierten Medizin geht es unter anderem um die frühe Identifikation von genetischen Dispositionen für Krankheiten wie z.B. Krebs oder Alzheimer. Der Schlüssel dazu sind die so genannten Biomarker wie zum Beispiel Enzyme, Hormone, Gene oder sogar Zellen, durch die jeder Mensch zum unvergleichlichen Individuum wird. Auf diese Weise kann es in Zukunft möglich sein, Krankheiten zu verhindern bzw. den Beginn über viele Jahre hinaus zu verzögern. Auch ist es möglich, genau die Medikamente einzusetzen, die speziell diesem Patienten besonders gut helfen. Dafür sind völlig neue Formen der Diagnostik und Therapie gefragt. Demgegenüber arbeitet die heutige Medizin im "Gießkannen-Prinzip", wobei je nach Diagnose wie z.B. 'Bluthochdruck' oder 'Schilddrüsenunterfunktion' jeder Patient nahezu identische Therapien erhält. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass die personalisierte Medizin unser Gesundheitssystem geradezu auf den Kopf stellt. Denn neben all der Hoffnung, die diese neue Richtung stiftet, wirft sie gleichzeitig auch zahlreiche Fragen auf, die nach umfassenden Lösungen verlangen um auch unnötige Behandlungskosten zu vermeiden.

Die PerMediCon hat den Startschuss für einen langfristigen Dialog gesetzt, denn "was hier aber endlich einmal stattfand, ist ein Austausch aller Beteiligten", sagt Professor Christian Schmidt, Geschäftsführer der Kliniken der Stadt Köln, "denn wann redet der Vertreter der Krankenkassen schon in aller Öffentlichkeit gleichzeitig mit einem Klinik-Chef und einem Patientenvertreter über derart brisante Fragen. Das war hochgradig interessant." In diesem Zusammenhang ließ Dr. Diedrich Bühler vom GKV-Spitzenverband auch sehr deutlich werden, dass für ihn ausschließlich qualitativ hochwertige

Wirkungsnachweise die essentielle Grundlage sind, um die neuen Methoden in die Leistungskataloge der Krankenkassen aufzunehmen. Dieser Weg ist lang, doch dass die personalisierte Medizin in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen wird, zeigt die Investitionsbereitschaft der Bevölkerung in individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL-Leistungen), Prävention und Wellness. In diesem Zusammenhang sprach der Zukunftsforscher Leo Nefiodow von einem neuen Wirtschaftszyklus - dem so genannten 6. Kondratieff -, in dem die Gesundheitswirtschaft aus seiner Sicht einen eklatanten Aufschwung erleben wird. In diesem Zusammenhang gratulierte er den Veranstaltern mit den Worten: „Die PerMediCon ist ein erster Durchbruch für die Medizin der Zukunft und daher ein Event mit herausragender Bedeutung, das Köln noch lange begleiten wird.“

Insgesamt wurden der interdisziplinäre Dialog und die diskussionsanregende Struktur des Kongresses von den Besuchern als ganz besonderes Merkmal der PerMediCon hervorgehoben. „Gerade durch die Workshops war dann später das Gespräch am Stand von hoher Qualität“, betont Dr. Ulf Bethke von Miltenyi Biotec GmbH, der unter anderem als Aussteller vor Ort war. Auch Professor Günter Huhle, Mitglied der Geschäftsleitung bei Janssen-Cilag ist von dem „tiefgründigen Dialog auf der Plattform PerMediCon“ überzeugt. Für die Zukunft wünscht er sich, „dass neben den Netzwerken noch mehr Nicht-Organisierte diese Veranstaltung nutzen, um ebenfalls in den Netzwerken die Zukunft der personalisierten Medizin mit zu gestalten.“

Der Moderator der Veranstaltung Professor Reinhard Büttner, Direktor der Pathologie des Universitätsklinikums Bonn fasste die Ergebnisse der zwei intensiven Tage in seinem Resümé noch einmal zusammen: „Selten erlebt man eine derartige Breite und Intensität auf einem Kongress. Die PerMediCon hat vor allem deutlich gemacht, dass in der personalisierten Medizin ein enormes Potenzial steckt – sowohl für Patienten, als auch gesellschaftlich und wirtschaftlich. Doch es müssen Prozesse gefunden werden, die unser Gesundheitssystem nicht überfordern. Ganz wichtig ist es außerdem, das

gewonnene Wissen und die Flut an Informationen richtig zu interpretieren und zu verwalten.“

Seite  
4/4

Die Koelnmesse versteht sich im Zusammenhang der PerMediCon als neutrale Plattform und als Impulsgeber für die personalisierte Medizin. Die Ergebnisse der Veranstaltung zeigen Dr. Christian Glasmacher, dass „das Konzept zur PerMediCon eindeutig aufgegangen ist. Vor diesem Hintergrund definiert der Vice President der Koelnmesse auch gleich einige Schwerpunkte der PerMediCon 2011: „Governance – also das Thema politische und gesetzliche Rahmenbedingungen für personalisierte Medizin sowie Internationalisierung, sprich: den Ausbau des Dialogs auf der transnationalen Ebene.“

Die nächste PerMediCon findet im Sommer 2011 in Köln statt.

Nähere Informationen zum Kongress finden Sie unter [www.permedicon.de](http://www.permedicon.de)